

**Karsamstag –  
11. April 2020 – Pfarrer Alexander Röhm**

*Liebe Besucherinnen und Besucher unserer evangelischen Kirchen in Kaufbeuren und Neugablonz und unserer Homepage!*

*In diesen Tagen und Wochen ist es uns nicht möglich, mit Ihnen Gottesdienst zu feiern. So möchten wir Ihnen mit dieser Andacht Gebete, Gedanken und Segensbitten geben in der Hoffnung, dass wir uns bald wieder in unseren Gotteshäusern versammeln können!*

*Gebe Gott uns seinen Segen – heute und an jedem Tag, bis wir uns wiedersehen! (Zu Beginn können Sie gerne eine Kerze entzünden und sprechen:)*

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

**Evangelisches Gesangbuch 80,1 O Traurigkeit**

O Traurigkeit, o Herzeleid! Ist das nicht zu beklagen? Gott des Vaters einigs Kind wird ins Grab getragen.

**Gebet aus Psalm 88, Verse 2–14**

Herr, Gott, mein Heiland, ich schreie Tag und Nacht vor dir. Lass mein Gebet vor dich kommen, neige deine Ohren zu meinem Schreien. Denn meine Seele ist übervoll an Leiden, und mein Leben ist nahe dem Totenreich. Ich bin denen gleich geachtet, die in die Grube fahren, ich bin wie ein Mann, der keine Kraft mehr hat. Ich liege unter den Toten verlassen, wie die Erschlagenen, die im Grabe liegen, derer du nicht mehr gedenkst und die von deiner Hand geschieden sind. Du hast mich hinunter in die Grube gelegt, in die Finsternis und in die Tiefe. Dein Grimm drückt mich nieder, du bedrängst mich mit allen deinen Fluten. Meine Freunde hast du mir entfremdet, du hast mich ihnen zum Abscheu gemacht. Ich liege gefangen und kann nicht heraus, mein Auge vergeht vor Elend. Herr, ich rufe zu dir täglich; ich breite meine Hände aus zu dir. Wirst du an den Toten Wunder tun, oder werden die Verstorbenen aufstehen und dir danken? Wird man im Grabe erzählen deine Güte und deine Treue bei den Toten? Werden denn deine Wunder in der Finsternis erkannt oder deine Gerechtigkeit im Lande des Vergessens? Aber ich schreie zu dir, Herr, und mein Gebet kommt frühe vor dich.

**Stille**

**Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus im 27. Kapitel, Verse 57–66**

Am Abend aber kam ein reicher Mann aus Arimathäa, der hieß Josef und war auch ein Jünger Jesu. Der ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm den geben. Und Josef nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines Leinentuch und legte ihn in sein eigenes neues Grab, das er in einen Felsen hatte hauen lassen, und wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es waren aber dort Maria Magdalena und die andere Maria; die saßen dem Grab gegenüber. Am nächsten Tag, der auf den Rüsttag folgt, versammelten sich die Hohenpriester und die Pharisäer bei Pilatus und sprachen: Herr, wir haben daran gedacht, dass dieser Verführer sprach, als er noch lebte: Nach drei Tagen werde ich auferweckt. Darum befiehl, dass man das Grab bewache bis zum dritten Tag, damit nicht seine Jünger kommen und ihn stehlen und zum Volk sagen: Er ist auferstanden von den Toten, und der letzte Betrug ärger wird als der

erste. Pilatus sprach zu ihnen: Da habt ihr die Wache; geht hin und bewacht es, so gut ihr könnt. Sie gingen hin und sicherten das Grab mit der Wache und versiegelten den Stein.

### Evangelisches Gesangbuch 80,1 O Traurigkeit

O Jesu, du mein Hilf und Ruh, ich bitte dich mit Tränen: Hilf, dass ich mich bis ins Grab nach dir möge sehnen.

### Gedanken zum Karsamstag

In unserer Kirche ist, wie in anderen alten Kirchen auch, ein Grabplatte fest verankert im Mauerwerk. Auf dem Foto ist die Grabplatte an der Nordseite der Dreifaltigkeitskirche abgebildet. Es ist eine Grabplatte von Elisabeth Klamer, die im Jahr 1501 verstorben ist. Ihre Familie stellte einige Bürgermeister in Kaufbeuren und war der evangelischen Kirche sehr verbunden. Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe. Nach dem Karfreitag, dem Tag der Kreuzigung Jesu, ist er der Ruhetag vor dem Ostertag, dem Tag der Auferstehung. Der Karsamstag gehört zu den drei Heiligen Tagen, dem Triduum, und ist einer der geschützten Feiertage, an dem das öffentliche Leben still stehen sollte.



Jesus wird nach der Überlieferung des Matthäus in das Grab von Josef von Arimathäa gelegt. Josef kümmert sich selbst um Jesus: Er wickelt ein reines Leintuch um ihn und legt ihn in sein eigenes Grab, das er sich schon zu Lebzeiten gekauft hatte. Mich rührt dieser Gedanke: Jesus in mein eigenes Grab hineinlegen, mit mir selbst Jesus begraben und das schon zu Lebzeiten in meine Gräber mitten im Leben.

Wie selbstverständlich ist Jesus mit auf der Grabplatte der Elisabeth Klamer abgebildet. Die Grabplatte strahlt Ruhe und Frieden aus. Sie ist Symbol für den Stein, der vor dem Grab Jesu stand wie eine Wache und dann weggerollt wurde.

### Stille

#### Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unserem Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

#### Segen

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden

*(aaronitischer Segen)*